

Dieser Leitfaden soll Euch bei der Gründung einer LHG an Eurer Hochschule unterstützen. Er kann Euch als Hilfestellung und Orientierung dienen, um die ersten Monate nach der Gründung Eurer Gruppe möglichst erfolgreich zu bestreiten. Keineswegs müsst Ihr die in diesem Leitfaden angesprochenen Punkte alle bzw. in dieser Reihenfolge angehen. Die Erfahrung hat uns in den letzten Jahren jedoch gelehrt, dass die folgenden Punkte im Groben die wesentlichsten Schritte zur Etablierung einer erfolgreichen Liberalen Hochschulgruppen darstellen.

1. Los geht es!

Um eine Hochschulgruppe zu gründen, solltet Ihr eine Gruppe von mindestens drei Personen sein, die sich künftig mit Engagement, Ausdauer sowie etwas Kreativität und Mut für *pragmatische und liberale Hochschulpolitik* einsetzen möchten. Wenn ihr bereits zu Beginn mehr als drei Studierende seid, ist dies natürlich umso besser. Hat es an Eurer Hochschule schon einmal eine liberale studentische Interessensvertretung gegeben, so solltet Ihr zunächst unbedingt versuchen, mit diesen (evtl. ehemaligen) Studierenden in Kontakt zu treten. Dies kann Euch zu wertvollen Informationen verhelfen und Euch möglicherweise zahlreiche Dinge erleichtern. Kontaktdaten könnt Ihr eventuell von anderen liberalen Organisationen im Umkreis wie die Jungen Liberalen und die Friedrich-Naumann-Stiftung oder aber vom Studentischen Wahlvorstand Eurer Hochschule bekommen, die die Wahllisten und Kandidaturen zu den Gremien z.T. archivieren. Setzt Euch auch mit dem Landesverband Liberaler Hochschulgruppen Berlin-Brandenburg (<http://www.lhg-bb.de>) in Verbindung, um Kontakt mit den einstigen Liberalen an Eurer Hochschule sowie den aktiven Liberalen im Landesverband herzustellen.

2. Registrierung?

Die eigentliche Gründung Eurer Gruppe erfolgt ganz ohne bürokratische Hürden. Die meisten Hochschulen kennen formal nämlich gar keine (politischen) Hochschulgruppen. Das bedeutet, dass Eure Gruppe nirgendwo registriert oder von jemandem anerkannt werden muss. Man wird von Euch demnach nur dann Notiz nehmen, wenn Ihr durch Aktionen auf Euch aufmerksam macht, bzw. bei der nächsten Gremienwahl antretet – doch dazu später.

3. Vernetzung

Besonders für den Anfang kann ein Austausch mit anderen Gruppen sehr hilfreich sein. Hier bietet es sich an, Veranstaltungen des Landes- und Bundesverbandes zu besuchen und andere Gruppen kennen zu lernen. Ihr könnt auch andere Gruppen per E-Mail kontaktieren und/oder zu deren Treffen hinzukommen.

Erkundigt Euch nach den Terminen, an denen die Gruppen tagen und nach der nächsten Möglichkeit einen Antrag einzureichen, um in den Landesverband oder/und Bundesverband aufgenommen zu werden.

4. Organisation der Gruppe

Um Eurer Gruppe eine Struktur zu geben, wählt einen Vorstand. Üblicherweise bestehend aus einer oder einem Vorsitzenden und ein bis drei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertretern und einem Kassenwart/Schatzmeister. Verteilt zeitnah verschiedene Aufgabenbereiche auf die Vorstandsmitglieder. Dies soll nicht primär eine Hierarchie in Eurer Gruppe schaffen, sondern schlichtweg bewirken, dass sich

jedes Mitglied seiner Verpflichtungen bewusst ist und diesen im Rahmen seiner Möglichkeiten nachkommt. Zudem hat die Gruppe damit einen klaren Ansprechpartner für Außenstehende. Fehlt eine klare Aufgabenzuweisung in Eurer Gruppe, kann dies schnell dazu führen, dass ein Großteil der anfallenden Arbeit an ein und derselben Person (in der Regel dem/der Vorsitzenden) hängen bleibt. Dies kann gerade in der Gründungsphase einer LHG letztlich demotivierend für alle Mitglieder und destruktiv für die noch junge Gruppe sein.

5. Hochschulpolitik vor Ort

Informiert Euch über die politischen Gestaltungsmöglichkeiten an Eurer Hochschule. Für gewöhnlich habt Ihr die Möglichkeit, Euch sowohl in die akademische als auch in die studentische Selbstverwaltung einzubringen. Zwischen den verschiedenen Bundesländern und Hochschulstandorten bestehen jedoch viele kleine, aber auch große Unterschiede. Ihr könnt Euch in der Regel über andere Hochschulgruppen oder die studentische Vertretung vor Ort über Eure spezifische Situation informieren.

Findet insbesondere heraus, wann die nächsten Wahlen für die verschiedenen Gremien an Eurer Hochschule stattfinden. Durch die erfolgreiche Teilnahme an diesen Wahlen könnt Ihr mitunter bedeutsame Beschlüsse mittragen und bekommt tiefe Einblicke, wie Eure Hochschule überhaupt funktioniert. Beachtet, dass Ihr für jede Wahl rechtzeitig eine Wahlliste mit dem Namen Eurer Hochschulgruppe und Euren Kandidaten abgeben müsst. Bedenkt an dieser Stelle erneut, dass Eure LHG nicht automatisch zu irgendeiner Wahl kandidiert. Ihr selbst seid hier bei jeder einzelnen Wahl gefragt. Die Abgabefristen für eine Kandidatur bei Hochschulwahlen liegen häufig recht lange vor dem Wahltermin und sind zum Leidwesen vieler Hochschulgruppen an manchen Hochschulen nur mit gewissen Mühen herauszufinden. Lasst Euch hiervon aber nicht entmutigen, und macht euch bereit für den Wahlkampf!

Beim Bundesverband oder der Friedrich-Naumann-Stiftung könnt ihr die Broschüre „Studentische Gremien – Einblicke in die Hochschulpolitik“ bestellen, mit der Ihr Euch umfassend über die Verfasste Studierendenschaft und akademische Gremien informieren.

6. Mitglieder und Infrastruktur

Motivation ist ein wichtiger Faktor für die Gründung und Aufrechterhaltung einer studentischen Gruppe. Jedoch vergesst nicht, dass Ihr auch Mitglieder braucht. Nutzt jede Gelegenheit auf Engagementmöglichkeiten hinzuweisen und werbt auch mit Vorteilen. Plattformen für Werbemöglichkeiten sind natürlich eine eigene Homepage (z.B. über die Wordpress-Vorlage und den kostenlosen Webspace des Bundesverbandes) oder Flyer. Am besten ist es allerdings, wenn Ihr auf Euren Veranstaltungen interessierte Kommilitonen trifft und sie gerne wiederkommen. Der persönliche Kontakt ist immer der beste und auch effektivste. Sprecht die Gruppengründung auch in Eurem Freundeskreis an der Hochschule an. Ladet zu regelmäßigen Treffen ein. Eine gute Kombination aus geselligen Stammtischen in einer Kneipe und programmatischen Treffen, z.B. in einem Seminarraum an der Hochschule hat sich bei vielen Gruppen bewährt. .

Für die nötige Infrastruktur, wie eine Homepage, Werbemittel, Informationen, Austauschmöglichkeiten usw., könnt Ihr Euch jederzeit an den Landes- bzw.

Bundesverband wenden, die kostenfreie Serviceangebote für LHG-Gruppen und jene, die es werden wollen, bereit stellen. Ihr könnt einfach eine E-Mail an kontakt@bundes-lhg.de schreiben.

Informationen, die Euch in den verschiedensten Bereichen Eurer Arbeit (von der Werbemittelgestaltung bis hin zu programmatischen Ideen) findet Ihr im Gruppen-Wiki des Bundesverbandes unter <http://wiki.liberales-hochschulgruppen.de>. Nachdem Ihr Euch dort registriert habt und von einem Mitglied des Bundesverbandes freigeschaltet wurdet, stehen Euch viele Informationen und Materialien zur Verfügung.

7. Finanzen

Viele Aktivitäten lassen sich ohne Geld organisieren und durchführen, aber auch eine Hochschulgruppe kommt um den finanziellen Teil nicht herum. Um Plakate und Flyer zu drucken oder Serviceangebote für andere Kommilitonen anzubieten, braucht man Geld. Die Finanzierung der Aktivitäten kann z.B. über die Erstellung von Informationsheften für Erstsemester erfolgen, für die Ihr Anzeigenkunden anwerbt, oder über mögliche Sitzungsgelder, die studentische Mandatsträger für ihr Engagement bekommen können. Insbesondere wenn Ihr persönliche Kontakte zur FDP habt, kann es sich lohnen den Kreis- oder Ortsverband um einen Zuschuss zu bitten oder in einer Kreisvorstandssitzung den „Hut“ herumgehen zu lassen. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Auch bei einer Kontoeröffnung bzw. bei der Verwaltung des Geldes kann Euch der Bundesverband weiterhelfen. Informationen hierzu findet Ihr auch im Gruppen-Wiki. Für Rückfragen steht Euch der amtierende Schatzmeister des Bundesverbandes unter finanzen@bundes-lhg.de als Ansprechpartner zur Verfügung.

8. Satzung

Um die Abläufe innerhalb Eurer Gruppe zu professionalisieren und für alle Mitglieder klar und übersichtlich zu machen, solltet Ihr nach einiger Zeit darüber nachdenken, Eurer Gruppe eine Satzung zu geben. Als Vorlage könnten Euch Satzung der LHG HU Berlin dienen. Überstürzt die Gestaltung einer Satzung jedoch zunächst nicht. Es gibt in den ersten Monaten nach der Gründung einer LHG wahrscheinlich deutlich drängendere Herausforderungen.

9. Anpacken!

Ganz wichtig: Verliert nicht den Mut, wenn es gerade in der Anfangsphase nicht optimal läuft. Vieles ist undurchsichtig und wird zur Hürde, die aber mit der Zeit und mit der gesammelten Erfahrung überwunden werden können. Bei Fragen oder Problemen könnt Ihr Euch immer an Euren Landesverband oder Bundesverband wenden.

Wir wünschen Euch viel Erfolg und vor allem Spaß in Eurer neuen Liberalen Hochschulgruppe!